

Medienmitteilung

Die Wildkatze braucht Freunde

Sie sehen aus wie gewöhnliche Hauskatzen, sind aber nicht direkt mit ihnen verwandt. Wildkatzen gelten als extrem scheue, geheimnisvolle Wildtiere mit aussergewöhnlichem Sozialverhalten. Es gibt sie noch in der Schweiz, doch ihr Überleben ist bedroht. Der Zürcher Tierschutz hilft, sie zu schützen. Seine neue Broschüre «Scheue Schatten» stellt dieses faszinierende Tier vor.

Zürich, 9. September 2009 – Im Jura und seinen Ausläufern gibt es noch Wildkatzen. Auch im benachbarten Elsass und in Rheinland-Pfalz leben sie in den Wäldern. Doch Landwirtschaft, Freizeitverkehr, Städte- und Strassenbau haben ihren Lebensraum reduziert und drängen sie immer weiter zurück. Viele Populationen dieser geschützten Art sind zu klein und isoliert, um langfristig zu überleben.

Die Wildkatze braucht also Hilfe und Freunde! Doch um sie wirklich schützen zu können, müssen wir sie erst viel besser verstehen. «Wir wissen kaum etwas über sie und ihr Leben in freier Wildbahn», findet selbst die Zoologin Marianne Hartmann, die seit vielen Jahren das Verhalten der Wildkatzen studiert. Es brauche aufwändige Studien und länderübergreifend koordinierte Arbeit zum Schutz der Wildkatze, sagt Marianne Hartmann.

Der Zürcher Tierschutz unterstützt die Arbeit der Forscherin seit langem. Als Beitrag zu mehr Wissen und besserem Verständnis dieses faszinierenden Tiers veröffentlicht er nun diese 50-seitige Wildkatzenbroschüre. Autor ist der Winterthurer Zoologe Christian Speich. Die meisten Fotos stammen vom Franzosen Fabrice Cahez, weltweit einer der ganz wenigen Fotografen, die Wildkatzen in freier Wildbahn fotografieren.

«Scheue Schatten» ist nicht im Handel erhältlich. Die Broschüre kann beim Zürcher Tierschutz bestellt werden (Tel. 044 261 97 14 oder info@zuerchertierschutz.ch).

Für Fragen steht Marianne Hartmann gerne zur Verfügung: Tel. 044 725 85 12 oder mhart@access.uzh.ch

Eine Bildauswahl sowie diesen Text finden sie hier: www.zuerchertierschutz.ch

Der Zürcher Tierschutz

Der Verein Zürcher Tierschutz, 1856 von Pfarrer Philipp Heinrich Wolff aus Weiningen gegründet, setzt sich konsequent für eine artgemässe Tierhaltung sowie für das Wohl und die Rechte der Tiere ein. Der Zürcher Tierschutz bietet auch Heimtierberatung als Unterstützung für Tierhalter an. Er betreibt ein modernes Tierheim und das Schweizerische Tiermeldesystem mit Datenbanken für vermisste, gefundene und heimatlose Tiere: siehe www.tierschutz.ch.